

WTI-Ölpreis auf 6½-Jahrestief gefallen

14.08.2015 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

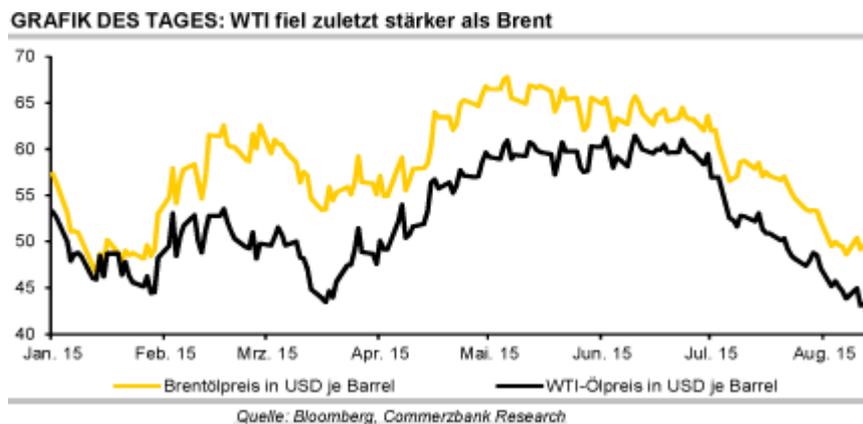
Energie

Die Ölpreise stehen erneut unter Abgabedruck. Brent handelt wieder deutlich unter der Marke von 50 USD je Barrel. WTI fiel in der Nacht sogar auf ein 6½-Jahrestief von 41,3 USD je Barrel. Die Preisdifferenz zwischen den beiden Ölsorten hat sich im Zuge dessen auf mehr als 7 USD je Barrel ausgeweitet, was zuletzt Anfang Mai der Fall war.

Die schlechtere Preisentwicklung von WTI in den letzten Tagen erklärt sich mit dem Ausfall einer Rohölverarbeitungsanlage in der größten Raffinerie im Mittleren Westen der USA aufgrund von Reparaturarbeiten. Dadurch sind Verarbeitungskapazitäten von 240 Tsd. Barrel pro Tag außer Betrieb. Auf die Woche hochgerechnet bedeutet dies einen Anstieg der Rohöllagerbestände um ca. 1,7 Mio. Barrel, wenn alle anderen Parameter wie die Verarbeitung in den anderen Raffinerien, Importe und Produktion unverändert bleiben.

Aus diesem Grund dürfte der Lagerabbau in dieser Woche vermutlich deutlich niedriger ausfallen als in den Wochen zuvor. Die Reparaturarbeiten an der Anlage sollen mindestens einen Monat andauern. Danach ist die Sommerfahrtsaison vorüber und die Raffinerien fahren ihren Betrieb aufgrund der dann sinkenden Nachfrage und von Wartungsarbeiten naturgemäß herunter.

Es ist daher gut möglich, dass der saisonübliche Lageraufbau in diesem Jahr schon früher einsetzt. Trotz des kontinuierlichen Lagerabbaus seit Mai liegen die US-Rohöllagerbestände noch immer knapp 100 Mio. Barrel über dem langjährigen Durchschnitt auf einem sehr hohen Niveau.



Edelmetalle

Der Goldpreis hat sich von seinem gestern erzielten 3½-Wochenhoch wieder etwas entfernt und notiert heute Morgen bei rund 1.115 USD je Feinunze. Gründe hierfür waren unter anderem der zwischenzeitlich festere US-Dollar und besser als erwartet ausgefallene Einzelhandelsumsätze in den USA im Juli und Juni. Auch ist die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen wieder gestiegen. Der Markt rechnet nun wieder mit einer Wahrscheinlichkeit von knapp 50% damit, dass die US-Notenbank Fed die Zinsen im September anhebt.

Wie aus dem gestern veröffentlichten Bericht des World Gold Council (WGC) auch hervorging, ist das globale Goldangebot im zweiten Quartal im Vergleich zum Vorjahr um 5% auf 1.032,6 Tonnen gefallen. Dies war dem Rückgang des Angebots an Altgold um 8% auf 251,1 Tonnen geschuldet, während die Minenproduktion dagegen um 3% auf 786,6 Tonnen ausgeweitet wurde.

Der World Platinum Investment Council (WPIC) schätzt, dass durch geringere Investitionen der südafrikanischen Produzenten die Platinproduktion im Land im nächsten Jahr um 16% bzw. mehr als 600 Tsd. Unzen sinken wird. Da es 2017 zu keiner Erholung der Produktion kommen soll, dürfte der globale Platinmarkt laut WPIC auch in den nächsten beiden Jahren Angebotsdefizite aufweisen.

Der Platinpreis notierte in den letzten beiden Tagen kurzzeitig über der Marke von 1.000 USD je Feinunze,

wozu auch deutliche Zuflüsse in die ETFs beigetragen haben dürften. Diese verzeichneten allein vorgestern mit 51,3 Tsd. Unzen den stärksten Tageszufluss seit Mai 2014.

Industriemetalle

Die Explosion im chinesischen Hafen von Tianjin in der Nacht zu Donnerstag könnte kurzfristig auch Auswirkungen auf den Handel und die Preise von Rohstoffen haben. So ist zum Beispiel der Preis für Eisenerz im rund 500 km entfernten Hafen von Qingdao gestern um 1,3% auf ein 6-Wochenhoch von 57 USD je Tonne gestiegen. Zwar wurden laut Angaben von BHP Billiton die Entladevorrichtungen für Eisenerz in Tianjin nicht beschädigt, vorübergehend wird dort aber kein Eisenerz entladen.

Öltankern und Schiffen mit Gefahrgut ist die Einfahrt in den Hafen ganz untersagt. Gemäß Daten der Zollbehörde wurden im ersten Halbjahr gut 25 Mio. Tonnen Eisenerz über Tianjin nach China importiert, was 5,5% der gesamten Eisenerzeinfuhren des Landes entsprach. Die Stahlhersteller können zunächst aber noch auf (eigene) Lagerbestände zurückgreifen, die laut Industriekreisen für eine Woche reichen, bzw. werden nach alternativen Lieferwegen suchen. Schiffe werden wohl in benachbarte Häfen entlang der chinesischen Ostküste umgeleitet.

Neben Eisenerz werden über Tianjin noch große Mengen an Kohle, Rohöl und Autos nach China eingeführt. Auf der Exportseite ist Tianjin ein wichtiger Umschlagplatz für Stahl. Der Baltic Dry Index ist gestern um 4,3% auf ein 4-Wochentief gefallen, was zum Teil ebenfalls mit der Explosion in Tianjin zusammenhängen dürfte.

Agrarrohstoffe

Laut indischem Baumwollverband könnten die indischen Baumwollbestände Ende Oktober bei 7,39 Mio. Ballen liegen und damit 25% höher als im Vorjahr. Dies wären gleichzeitig die höchsten Lagerbestände seit Beginn der Aufzeichnungen. Der Anstieg der Lagerbestände ist vor allem auf China zurückzuführen, welches zuletzt deutlich weniger Baumwolle aus Indien importierte, da die chinesischen Lagerbestände ebenfalls ein neues Rekordhoch erreicht hatten.

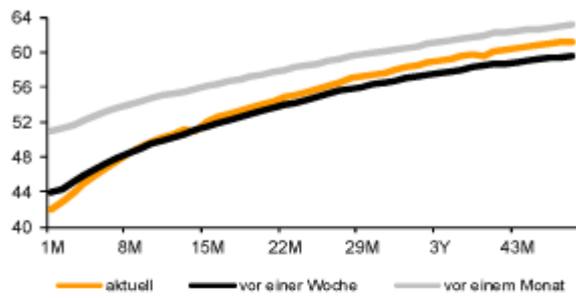
Schon in der ersten Jahreshälfte 2015 nahmen die Baumwollimporte Chinas um mehr als 30% im Vorjahresvergleich ab. Chinas Regierung versucht seit Mitte Juli, die hohen inländischen Lagerbestände zu verkaufen, hat allerdings in der ersten Versteigerung nur etwas mehr als 8% (23 Tsd. Tonnen) der zu versteigernden Menge absetzen können. Der Preis für Baumwolle hatte daher von Anfang Juli bis Mitte August fast 9% nachgegeben.

Umso verwunderlicher erscheint es, dass er am Mittwoch und Donnerstag um mehr als 7% gestiegen ist und gestern bei 65,8 US-Cents je Pfund schloss. Grund für den Anstieg waren die am Mittwoch veröffentlichten Schätzungen des US-Landwirtschaftsministeriums. Das USDA senkte aufgrund einer niedriger eingeschätzten weltweiten Produktion die globalen Lagerbestände für 2015/16 um 640 Tsd. auf 22,9 Mio. Tonnen.

Insbesondere in den USA soll in diesem Jahr deutlich weniger Baumwolle geerntet werden. Auch für China und Indien nahm das USDA Kürzungen seiner Ernteprognosen vor. Diese drei Länder sind für die Abwärtsrevision der Welternte um 500 Tsd. Tonnen hauptverantwortlich.

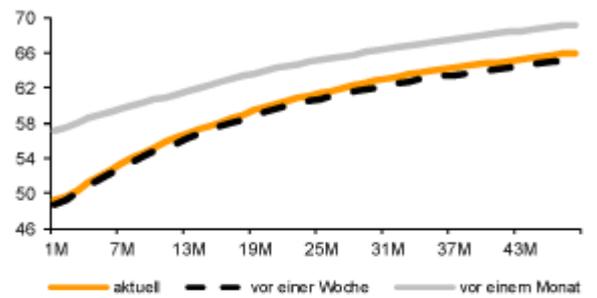
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



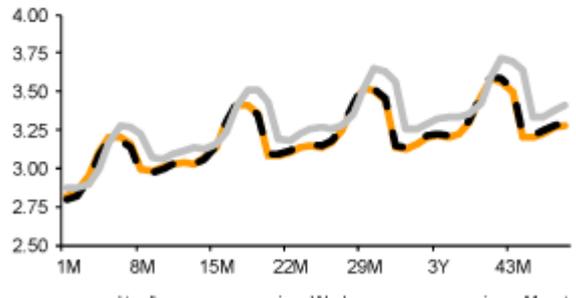
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



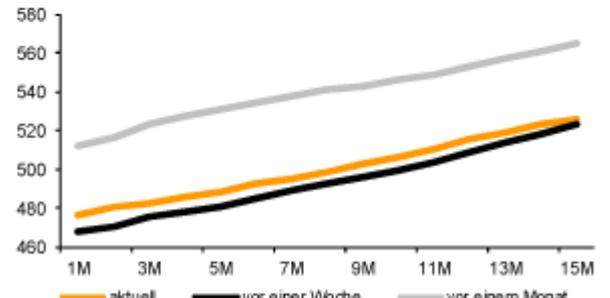
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



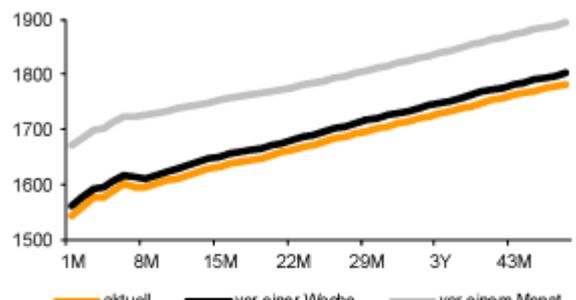
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



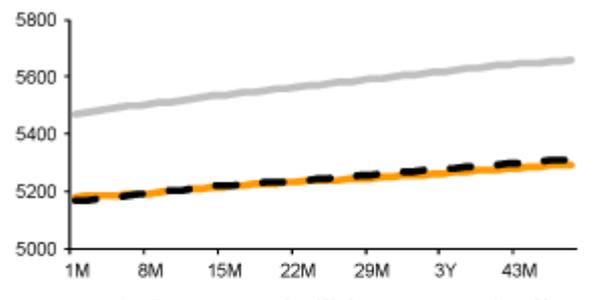
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



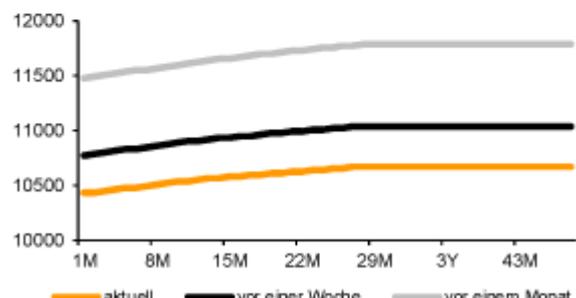
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



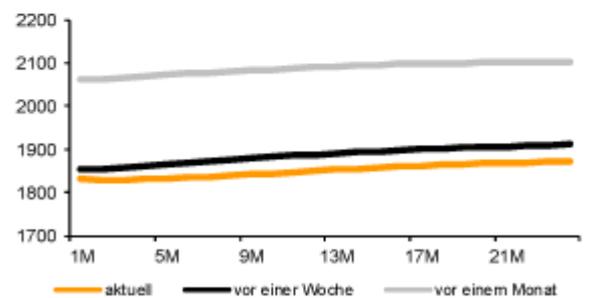
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



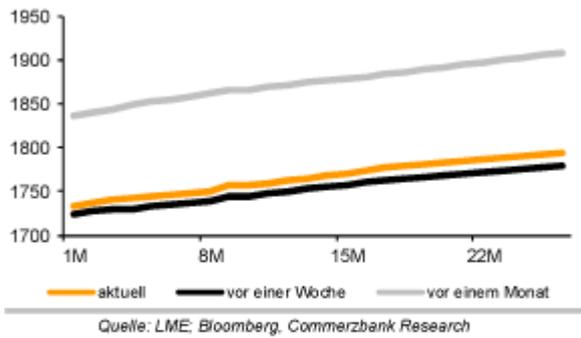
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)

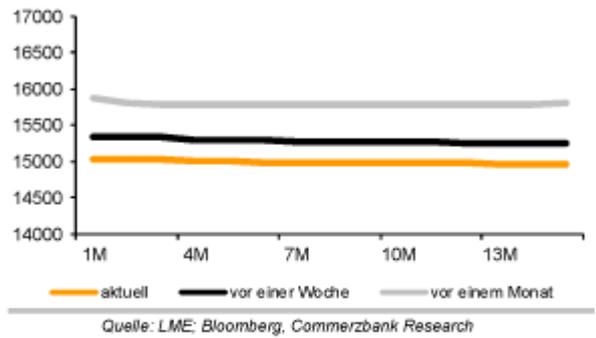


Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

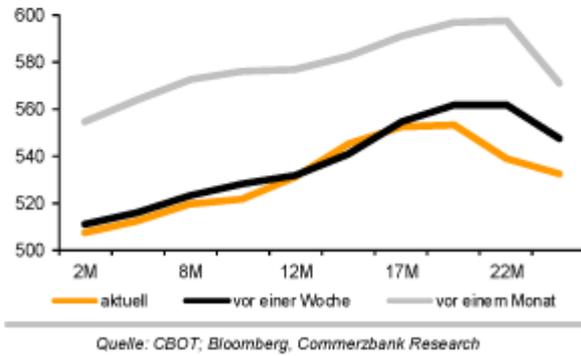
GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



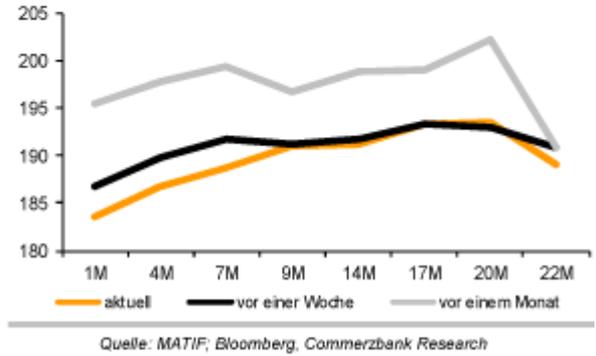
GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



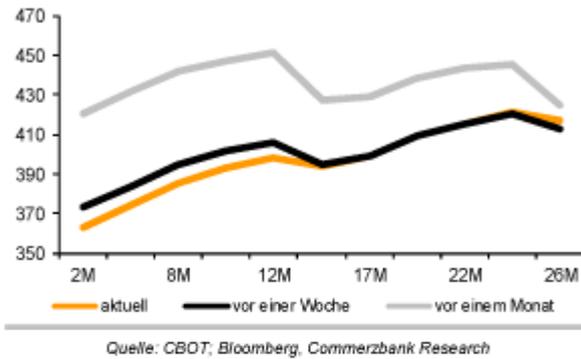
GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



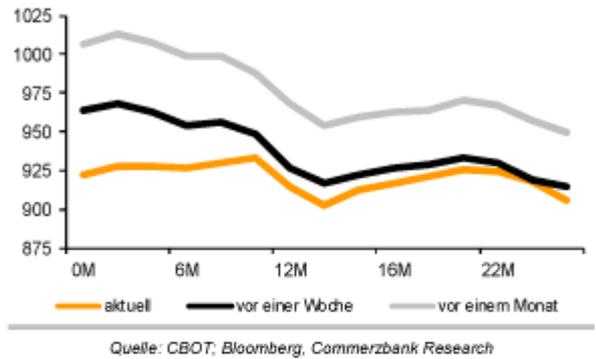
GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



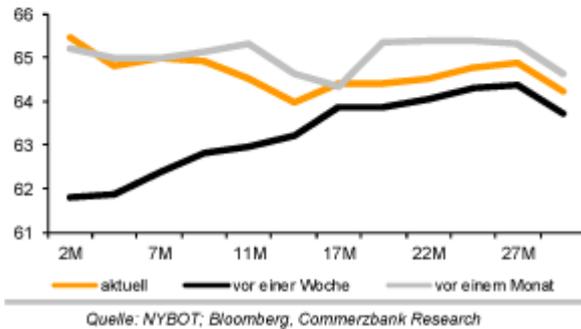
GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



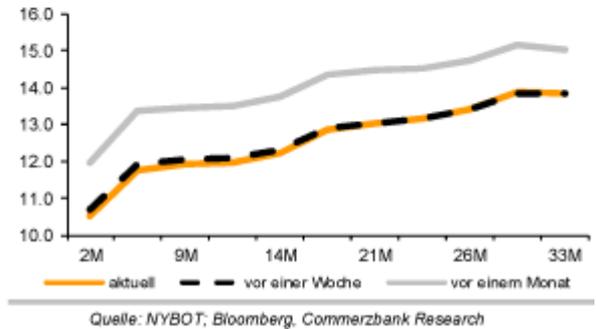
GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2015
Brent Blend	49.5	-0.1%	-4.3%	-12.1%	-13%
WTI	44.7	-1.1%	-4.4%	-13.9%	-15%
Benzin (95)	632.0	-1.7%	-1.5%	-10.6%	33%
Gasöl	464.5	-1.8%	-3.3%	-8.8%	-8%
Diesel	465.8	-1.5%	-5.3%	-13.4%	-11%
Kerosin	476.5	-3.9%	-6.1%	-14.5%	-17%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.81	0.0%	3.6%	3.6%	-3%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1592.5	-0.2%	-2.1%	-5.4%	-14%
Kupfer	5185	0.1%	-1.2%	-3.2%	-18%
Blei	1705	-1.2%	-0.4%	-1.6%	-9%
Nickel	10850	-0.1%	-2.2%	1.4%	-29%
Zinn	15500	0.0%	-6.1%	10.5%	-21%
Zink	1867	-1.4%	-3.1%	-3.8%	-15%
Edelmetalle 3)					
Gold	1089.6	0.4%	-0.2%	-5.4%	-8%
Gold (€/oz)	997.3	0.2%	0.2%	-4.7%	2%
Silber	14.7	0.5%	0.1%	-1.9%	-6%
Platin	951.6	0.1%	-2.9%	-8.2%	-21%
Palladium	599.9	0.9%	-1.6%	-7.4%	-25%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	180.3	0.8%	-0.7%	-11.8%	-10%
Weizen CBOT	507.0	1.0%	1.8%	-13.2%	-10%
Mais	369.8	-0.8%	0.5%	-11.4%	2%
Sojabohnen	943.3	-1.0%	1.1%	-4.1%	-12%
Baumwolle	62.3	-2.1%	-2.9%	-5.7%	-3%
Zucker	10.70	0.0%	-1.2%	-12.7%	-33%
Kaffee Arabica	124.3	-1.3%	0.2%	-0.7%	-34%
Kakao (LIFFE, €/t)	2033	-1.7%	-5.2%	-6.4%	3%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.0925	0.2%	-0.4%	-0.6%	-10%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	455275	-	-1.0%	-2.2%	25%
Benzin	216733	-	0.4%	0.0%	1%
Destillate	144812	-	0.5%	6.6%	16%
Ethanol	19239	-	-2.1%	-1.5%	5%
Rohöl Cushing	57164	-	-0.9%	1.4%	218%
Erdgas	2912	-	1.1%	13.0%	22%
Gasöl (ARA)	3368	-	5.8%	8.2%	28%
Benzin (ARA)	987	-	-11.3%	12.2%	32%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	3404475	-0.3%	-1.1%	-4.4%	-31%
Shanghai	318564	-	-0.1%	11.0%	-15%
Kupfer LME	351600	0.2%	1.6%	9.4%	144%
COMEX	36054	-1.5%	-3.3%	13.7%	49%
Shanghai	103117	-	1.8%	-8.7%	-5%
Blei LME	212800	-1.1%	-3.3%	23.8%	-1%
Nickel LME	458490	0.1%	-0.5%	0.4%	44%
Zinn LME	6565	-1.4%	-6.1%	-13.5%	-47%
Zink LME	429650	-0.3%	-1.6%	-7.3%	-36%
Shanghai	177214	-	0.3%	-1.6%	-13%
Edelmetalle***					
Gold	48673	-0.1%	-1.3%	-4.8%	-13%
Silber	622539	0.0%	-0.1%	-0.2%	-1%
Platin	2818	0.3%	0.7%	4.5%	-2%
Palladium	3018	0.0%	0.0%	1.9%	-2%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen,*** ETF-Bestände in Tsd Unzen

 © Eugen Weinberg
 Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/55102--WTI-Oelpreis-auf-6-Jahrestief-gefallen.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).